

Interessante und neue Moose der böhmischen Flora.

Von Victor Schiffner (Prag).

Der gegenwärtige Beitrag zur Moosflora Böhmens ist das Resultat einiger weniger Excursionen, die ich im Laufe dieses Jahres zumeist in der Umgebung Prags unternahm, und welche einige sehr interessante Funde ergaben, obwohl fast alle betreffenden Localitäten bereits früher von mir und von anderen Bryologen besucht waren. Ausserdem habe ich in letzter Zeit eine grosse Anzahl von Determinanden aus früheren Jahren aufgearbeitet und zahlreiche Exemplare meines Herbars abermals revidirt. so z. B. die ganze schwierige Gattung *Plagiothecium*.

Aus dem so gewonnenen umfangreichen bryologisch-floristischen Materiale habe ich nur die interessantesten Daten herausgehoben und in diesem Beitrage in systematischer Reihenfolge zusammengestellt. Die nachfolgende Aufzählung enthält nicht durchwegs seltene Arten, indem von einigen anderwärts sehr verbreiteten Arten das Vorkommen und einzelne Standorte constatirt werden mussten in Gebieten, wo diese Formen zu den seltenen gehören. Einige Arten und Formen sind für die böhmische Moosflora neu und habe ich die Namen derselben durch **fetten Druck** hervorheben lassen; für eine Anzahl grosser Seltenheiten konnte ich neue Fundorte nachweisen.

Von Varietäten und Formen, deren in der bryologischen Literatur keine Erwähnung geschieht, liegt eine grosse Anzahl vor, jedoch habe ich nur einige der ausgesprochensten und auffallendsten mit besonderen Namen belegt, um die Bryologen zu veranlassen, auf diese ihr weiteres Augenmerk zu richten. Leider ist es mir aus Mangel an Raum nicht möglich, die Resultate der Revision der Gattung *Plagiothecium* in ihrem ganzen Umfange hier aufzunehmen, und muss ich mich darauf beschränken, einige der interessantesten Daten anzuführen.

I. Lebermoose (*Hepaticae*).

Jungermania.

1. *J. Limprichtii* Lindb. — Prag: In der Scharka an einer felsigen Wegböschung gegen die Teufelsmühle; c. fr. — Prag: Kieselschieferhänge an der Moldau bei der Dynamitfabrik Zámky; c. per. — Brüx: Wegränder in der Nähe des Rothen Berges mit *Astragalus Danicus*; c. fr.

2. *J. ventricosa* Dicks. — Prag: An den feuchten Kieselschieferfelsen in der Wilden Scharka, linker Abhang, in Menge aber steril. Diese anderwärts häufige Pflanze ist in der Prager Gegend selten.

Cephalozia.

3. *C. (Cephaloziella) divaricata* (Sm. in Engl. Bot.) Dum. = *C. byssacea* (Roth) Heeg. = *Jungerm. Starkii* N. ab E., Limp. et al. — Prag: In Spalten der Kieselschieferfelsen der Wilden Scharka; c. fr. Juni 1898. — Prag: Auf Kieselschiefer an den Hängen ober der Phosphatfabrik in Zámky; c. fr. 9. November 1896.

Kantia.

4. *K. Trichomanis* (L.) S. F. Gray. — Prag: In Höhlungen der Kieselschieferfelsen der Wilden Scharka; ster. — Ist in der Prager Gegend sehr selten.

Lepidozia.

5. *L. reptans* (L.) Dum. — In Mittelböhmen nicht häufig: Auf Felsen in der Wilden Scharka; ster. — Prag: An Waldwegen bei St. Prokop; ster.

Scapania.

6. *S. rosacea* (Corda) Dum. — Karlstein: Auf Waldboden mit *Blepharostoma trichophyllum* c. per. und *Sc. curta*; pl. ♂. — Interessanterweise wachsen hier die beiden nahe verwandten Formen von *Scapania* gemeinsam; *Sc. curta* ist sofort an der geringeren Grösse und den intercalaren Andröcien zu unterscheiden.

Frullania.

7. *F. dilatata* (L.) Dum. — Interessanter Standort auf dürren Kieselschieferfelsen am rechten Abhange in der Wilden Scharka; ster. und nicht reichlich. 28. Mai 1898.

II. Laubmoose (Musci).**Sphagnum.**

8. *S. inundatum* (Russ. ex p.) Warnst. — Brüx: Am Kopitzer Teiche nicht sehr reichlich mit *S. recurvum* var. *amblyphyllum*; ster. 23. Juni 1898.

Phascum.

9. *Ph. curvicolbum* Ehr. in Hed. — Prag: Kurzgrasige Stellen auf den Kalkfelsen nahe der Strasse bei Slichow nicht reichlich; c. fr.

10. *Ph. cuspidatum* Schreb. var. *Schreberianum* Brid. — Prag: Feuchte Stellen an der Moldau bei Selc; c. fr.

Mildeella.

11. *M. bryoides* (Dicks.) Limp. — Prag: Auf einem Brachfelde und an Wegböschungen in der Nähe des sog. Barrande-Kreuzes auf der Höhe zwischen Slichow und Hlubočep und am Fusswege längs des Gartens beim Slichower Bräuhaus; c. fr. im Frühjahr 1898.

Pleuridium.

12. *P. nitidum* (Hedw.) Rabenh. — Brůx: Auf dem Schlamme zwischen Geröhricht am Tschauscher Teiche in dichten, reich fruchtenden Rasen, reichlich. 23. Juni 1898.

Weisia.

13. *W. crispata* (Br. eur.) Jur. — Prag: Kahler Diabashügel bei Motol; c. fr. — St. Prokop bei Prag: Im rückwärtigen Theile des Thales in einer Seitenschlucht am linken Hange in Spalten der dünnen Kalkfelsen mit *Trichostomum pallidisetum* und *Hymenostomum tortile*; spärlich fr. 16. Juni 1898.

NB. Diese Species wurde von mir schon 1892 gesammelt und als neu für die böhmische Flora 1896 publicirt; Prof. Velenovský führt sie aber noch nicht unter den böhmischen Moosen an.

Hymenostomum.

14. *H. tortile* (Schwägr.) Br. eur. — Prag: Kieselschieferfelsen an der Strasse hinter Selc; spärlich fr. — Prag: St. Prokop. Seitenschlucht im rückwärtigen Theile des Thales mit *Weisia crispata* und *Trichostomum pallidisetum*; daselbst auch eine auffallend hochgrasige Form mit sehr langen Bl.; ster. — Im Hlubčepער Hain bei Prag auf Kalkfelsen; c. fr.

Oreoweisia.

15. *O. Bruntoni* (Sm.) Milde. — Weit reichlicher als bei der Generalka findet sich dieses Moos an anderen Stellen in der Scharka, so in etwas feuchten Felsspalten in der vorderen Scharka, besonders am linken Abhange stellenweise reichlich und c. fr.

Dicranella.

16. *D. subulata* (Hedw.) Schmp. — Am Milleschauer: Am alten Wege an der Nordseite 700 m; reich fr. 24. Mai 1796.

Dicranum.

17. *D. scoparium* (L.) Hedw. var. *orthophyllum* Brid. — Prag: Reichlich auf den Abhängen oberhalb Zámky auf Kiesel-schiefer; ster.

Fissidens.

18. *F. bryoides* (L.) Hedw. var. *Hedwigii* Limp. — Prag: Spärlich zwischen Gras in der Schlucht ober der Phosphatfabrik in Zámky; c. fr.

NB. Die Antheridiengruppen finden sich hier bisweilen endständig auf gewöhnlichen beblätterten Stengeln.

Ceratodon.

19. *C. purpureus* (L.) Brid. — Eigenthümliche, sterile Form mit sehr lang austretender, gezählter Rippe am Bahndamme bei der Station Hlubočep bei Prag.

Var. *brevifolius* Milde. — Auf Kieselschiefer an den Hängen ober Zámky bei Prag; ster. — Prag: Kieselschiefer an der Strasse hinter Sels; ster.

Pterygoneurum.

20. *P. subsessile* (Brid.) Jur. — Prag: Zwischen Slichow und Hlubočep auf Brachfeldern, Wegrändern und kurzbegrasten Kalkfelsen; c. fr. Frühjahr 1898.

Pottia.

21. *P. intermedia* (Turn.) Fűrnr. var. *gymnogyna* Schffn. n. var. — Planta elongata ad 15 mm longa innovationibus crebris ramosa laxius foliosa. Archegonia praeter in inflorescentia ♀ terminali insuper occurrunt solitaria nuda in caule non axillaria sed juxta folia posita (verisimiliter folii locum tenentia). Antheridia aut nuda in foliorum comalium axillis, aut in gemmulis axillaribus.

Prag: An einer Wegaufmauerung nahe dem Moldauufer im Orte Sels; reichlich fr. 9. October 1896.

NB. Bei *P. intermedia* scheint eine ähnliche Mannigfaltigkeit in den Geschlechtsverhältnissen zu herrschen, wie bei *Fissidens bryoides*. Eine analoge Form habe ich in Oest. Bot. Zeitschr. 1897, p. 55, als var. *gymnandra* beschrieben. Um in einer floristischen Schrift mit Nachdruck auf solche interessante Eigenthümlichkeiten hinzuweisen, schien es mir zweckmässig, dieselben als neue Varietäten zu beschreiben, wie dies bei *Fissidens* von anderer Seite auch geschehen ist.

Didymodon.

22. *D. rigidulus* Hedw. — Prag: St. Prokop, auf Kalk; c. fr. — Var. *propaguliferus* Schffn. — St. Prokop, an etwas feuchten Kalksteinen am Bache; ster. 25. Juli 1898.

23. *D. spadiceus* (Mitt.) Limp. — Prag: St. Prokop, an feuchtem Kalk am Bache beim Standorte der *Jungermania Mülleri* stellenweise reichlich. Im unteren Theile der Rasen Tuff bildend; reich ♂. 25. Juli 1898. — Karlstein: Auf feuchten Steinen am Bache unter der Burg, eine sehr grosse Form; ster. 17. Mai 1898.

Trichostomum.

24. *T. pallidisetum* H. Müll. — Prag: St. Prokop, im rückwärtigen Theile des Thales, nicht weit hinter der Stelle, wo die Bahn den Weg übersetzt, in einer mässig feuchten Seitenschlucht am linken Abhange in dünnen Spalten der Kalkfelsen mit *Hyme-*

nostomum tortile und *Weisia crispata* spärlich, aber schön fruchtend. 16. Juni 1898.¹⁾

Tortella.

25. *T. squarrosa* (Brid.) Limp. — Prag: Auf Kieselschieferblöcken in einer Seitenschlucht jenseits der Bahn hinter Selc. reichlich aber ster.

26. *T. inclinata* (Hedw. f.) Limp. — Prag: Im rückwärtigen Theile des Prokopithales auf Kalk; ster.

Barbula.

27. *B. convoluta* Hedw. — Prag: Im Hlubočeper Hain auf Kalkfelsen auf der Höhe; ster.

28. *B. cylindrica* (Tayl.) Schmp. var. *rubella* Schffn. n. var. — Forma quoad habitum valde memorabilis, magnitudine coloreque caespitum superne viridi, inferne miniato *Didymodontem rubrum* Jur. miro modo aemulans.

Prag: An feuchten Kieselschieferfelsen der Wilden Scharka, reichlich aber nur steril ♀. 28. Mai 1898.

29. *B. fallax* Hedw. var. *brevifolia* Schultz. — Prag: Schlucht ober der Phosphatfabrik Zámky auf Kieselschiefer.

30. *B. gracilis* (Schleich.) Schwaegr. — Prag: Im Hlubočeper Hain auf Kalk; ster. 20. April 1892.

NB. Diese Pflanze zeigt auffallend stark verdickte Zellwände.

31. *B. reflexa* Brid. — Karlstein: Unter der Burg an einer lehmigen Böschung; ster.

Tortula.

32. *T. montana* (N. ab E.) Lindb. — Prag: Kahler Diabashügel bei Motol; ster.

33. *T. muralis* (L.) Hedw. var. *rupestris* Schultz. — Prag: St. Prokop, an verschiedenen Stellen auf Kalk; c. fr.

34. *T. pulvinata* (Jur.) Limp. — An Apfelbäumen an der Strasse von Lobositz nach Welemin, ziemlich reichlich aber ster.

35. *T. subulata* (L.) Hedw. var. *compacta* Schffn. n. var. — In der Gegend von Prag ist auf Kalk- und Kieselschieferfelsen (z. B. bei Selc; ober Zámky etc.) eine Form ganz allgemein verbreitet mit dichten, compacteren Rasen, steiferen Stengeln und Blättern, schmalerer und kürzerer Kapsel und kurzen Blättern, deren oberwärts kaum gesäumte Ränder meist bis gegen die Spitze schmal umgerollt sind; die Rippe tritt als kräftige Stachelspitze aus. Dies ist wohl sicher nicht die Form, welche Velenovský als var. *calcareo* bezeichnet, da für diese schmal lineale Blätter angegeben werden.

Var. *angustata* (Wils.) Schmp. — Radotin bei Prag. auf Thonschiefer; c. fr. Mai 1886.

¹⁾ Dieser Standort ist von Prof. Velenovský 1894 entdeckt worden, aber nicht genauer beschrieben.

Diese durch die schmalen, lang zugespitzten, schlaffen Blätter mit sehr deutlichem, aus sehr langen Zellen bestehendem und bis fast zur Spitze reichenden Saume, der am Rande oberwärts stumpf und entfernt gezähnt ist, ausgezeichnete Form wurde nach Limpricht im Gebiete der deutschen Flora nur bei Nemes-Podhragy in Ungarn beobachtet.

Hierher stelle ich mit einigem Bedenken eine ganz ähnliche Form, bei der aber der Saum weit unter der Spitze erlischt; der Rand der Spitze ist durch die vorragenden Zellecken dicht gezähnt. der Rand oft weit herauf ungerollt: so im Stern bei Prag, auf feuchtem Boden; c. fr. 28. Jänner 1884. — Zavist bei Prag, zwischen *Hypn. cupressiforme* etc.; c. fr. 15. Juli 1888 (Igt. Dr. Bauer).

Desmatodon.

36. *D. latifolius* (Hedw.) Br. eur. — Milleschauer; an der Wegböschung am sog. Kaiserwege einige reich fruchtende Rasen bei ungefähr 600 m. 24. Mai 1896.

NB. Ich führe diese Pflanze als neu für die böhmische Flora an, weil mir die Angabe: „Riesengebirge (C. Ludwig)“ doch zu wag erscheint. Der alte Standort: „Gipfel des Rachel“, wo ich die Pfl. c. fr. selbst am 6. August 1887 wieder auffand, liegt schon auf bayrischem Gebiete.

Schistidium.

37. *Sch. brunnescens* Limp. — Prag: Auf den Kalkfelsen auf der Höhe des Hlubočeper Haines; c. fr. 20. April 1892.

Grimmia.

38. *G. leucophaea* Grev. — Prag: Kieselschieferfelsen an der Strasse hinter Sele; meist steril. — Kieselschieferfelsen in der Schlucht ober der Phosphatfabrik in Zámky; meist steril.

Orthotrichum.

39. *O. anomalum* Hedw. — Anormaler Standort: Auf Baumwurzeln am Milleschauer, wo die normale Form auch reichlich auf Phonolithtrümmern wächst; c. fr.

Var. *octostriatum* Schffn. n. var. — Capsula octostriata et octocostata (striis brevioribus intermediis ut in forma typica omnino nullis vel raro una alterave obvia sed rudimentaria), peristomii dentes per paria coaliti, ciliae nullae vel valde rudimentariae.

Prag: St. Prokop, im rückwärtigen Theile des Thales auf Kalk; c. fr. — Milleschauer: Am Kaiserwege auf Phonolithtrümmern reichlich mit der typischen Form, welche die Früchte später reift als die Var.; c. fr.

NB. Ich habe dieser interessanten und, wie es scheint, häufigen Form bereits Erwähnung gethan bei *O. saxatile* in meinen Bryol. Mitth. aus Mittelböhmen (Oest. Bot. Zeitschr. 1897, p. 207).

40. *O. cupulatum* Hoffm. — Prag: St. Prokop, im rückwärtigen Theile des Thales auf dem linken Abhange auf Kalk; c. fr. — Karlstein: Unterhalb der Burg; c. fr.

41. *O. Sardaganum* Vent. — Ich entdeckte diese sehr seltene südliche Pflanze in einigen Rasen an einem Kalkfelsen am Wege von den Wasserfällen bei Karlstein nach St. Iwan in Gesellschaft von *Tortula ruralis*, *Schistidium apocarpum* und *Encalypta contorta* mit wenigen reifen Sporogonen am 17. Mai 1898. Dies ist der nördlichste Standort dieser Pflanze; die nächsten sind bei Trient und in Dalmatien.

42. *O. saxatile* Schmp. — Karlstein: An Felsen unter der Burg; c. fr. — Auf Mauern in Christophsgrund bei Reichenberg; c. fr. reichlich (Igt. Dr. J. v. Sterneek)!

43. *O. Schimperi* Hammar. — An Apfelbäumen an der Strasse von Lobositz nach Welemin, spärlich mit *O. pumilum*, *O. diaphanum* etc.; c. fr. 24. Mai 1896.

44. *O. Sturmii* Hornsch. — Prag: Vordere Scharka an Kiesel-schieferfelsen stellenweise reichlich; c. fr. — Milleschauer: Auf Phonolithtrümmern am Kaiserwege reichlich; c. fr.

Encalypta.

45. *E. vulgaris* (Hedw.) Hoffm. var. *obtusa* Br. germ. — Prag: Bei St. Prokop auf Kalk; c. fr. — Wilde Scharka, auf Kiesel-schiefer; c. fr.

Physcomitrium.

46. *Ph. eurystomum* (N. ab E.) Sendt. — Prag: Feuchte Stelle gegen das Moldauufer bei Sele; c. fr. 9. October 1896, 22. Juli 1898.

47. *Ph. pyriforme* (L.) Brid. var. *cucullatum* Schftn. n. var.

Die Calyptra ist in allen Entwicklungsstadien kappenförmig, trotzdem gehört diese Pflanze sicher zu *Ph. pyriforme*, mit dem sie sonst völlig übereinstimmt.

Brüx: Zwischen Geröhricht am Tschauscher Teiche; c. fr. 23. Juni 1898.

48. *Ph. sphaericum* (Ludw.) Brid. — Prag: Feuchte Stellen gegen das Moldauufer bei Sele, mit *Ph. eurystomum*; c. fr.

Leptobryum.

49. *L. pyriforme* (L.) Schmp. — In Liboc bei Prag an Sandstein; c. fr. — Prag: Gegen Russin an Sandstein sehr reichlich; schön fruchtend. gemeinsam mit *Webera prolifera* (Lindb.) Kindb., welche neu für Mittelböhmen ist. Juli 1898 (Igt. Dr. Folgner und K. Gläser)!

Webera.

50. *W. nutans* (Schreb.) Hedw. Var. *caespitosa* (H. et H.) Hüben. — Prag: In der wilden Scharka an etwas feuchten Kiesel-schieferfelsen; c. fr. — Kahle Moldanhänge bei Zámky auf Kiesel-schiefer, reichlich und meist fr.

51. *W. polymorpha* (H. et H.) Schmp. Var. *brachycarpa* (H. et H.) Schmp. — Milleschauer, am sogenannten Kaiserwege an der etwas überhängenden Wegböschung \pm 690 m: reich fr. am 24. Mai 1896.

Mniobryum.

52. *M. albicans* (Wahlenb.) Limp. — Prag: Auf den feuchten Beeten des alten botanischen Gartens in Smichow und in der sogenannten Sattelkiste daselbst; ster. — Prag: Feuchter Platz an der Moldau bei Sele; ster. — In einer feuchten Schlucht ober der Phosphatfabrik in Zámky; ster.

53. *M. carneum* (L.) Limp. — An einem seichten Graben bei Welemin am Wege nach dem Milleschauer; spärlich fr., 24. Mai 1896.

Bryum.

54. *B. alpinum* Huds. — Prag: Feuchte Schlucht ober der Phosphatfabrik in Zámky auf Kieselschiefer; ster. — Milleschauer, an wassertriefenden Phonolith am Kaiserwege \pm 700 m; ster.

Var. *viride* Husn. — Mit der Normalform in der Schlucht ober Zámky; ster. — Daselbst auch reichlich eine Form mit leicht abfallenden Sprösschen (f. *gemmiclada*): ster.¹⁾

55. *B. argenteum* L. — Prag: An einer feuchten Stelle an der Moldau und an der Strasse hinter Sele; c. fr.

56. *B. cuspidatum* Schmp. — Zwickau: An einer Sandsteinmauer bei Balle's Rothgarnfabrik mit *B. caespiticium*; c. fr.. 28. Juli 1891.

57. *B. cyclophyllum* (Schwaegr.) Br. eur. — Brüx: Auf dem Schlamme zwischen dem Geröhricht an dem zu dieser Zeit fast ganz trocken liegenden Tschauscher Teiche in ziemlicher Menge; ster. c. fl. ♂ et ♀, 23. Juni 1898 entdeckt.

58. *B. inclinatum* (Sw.) Br. eur. — Prag: Feuchte Schlucht oberhalb der Phosphatfabrik in Zámky an Kieselschiefer; c. fr. — Brüx: Am Tschauscher Teiche sehr spärlich; c. fr.

59. *B. Mildeanum* Jur. — Prag: Feuchte Stelle an der Moldau bei Sele; ster. — Mauer bei der Dynamitfabrik in Zámky; ster. — An einem Wegrande am Fusse des Milleschauer; ster. — Hohenelbe: An Mauern; c. fr. jun., 11. Juni 1892.

60. *B. murale* Wils. — Prag: St. Prokop, an der Mauer bei der alten Mühle; c. fr. (lgt. Dr. Bauer 6. Juli 1889 als *B. erythro-*

¹⁾ In einer brieflichen Mittheilung an Dr. E. Bauer spricht Herr J. Breidler die Ansicht aus, dass die hier als Var. *viride* und f. *gemmiclada* zu *B. alpinum* gestellten Formen zu *B. Mildeanum* gehören, eine Auffassung, der ich mich nicht anschliessen kann, da bei Prag diese Formen stets gemeinsam mit typischem *B. alpinum* wachsen und durch Uebergänge mit diesem verbunden sind. Dr. Bauer führt diese Form *gemmiclada* (Bryol. Notiz aus Centralböhmen in Allg. Bot. Zeitschr. 1897, Nr. 3) bei *B. Mildeanum* an, wobei zu bemerken ist, dass diese Form total verschieden und nicht zu verwechseln ist von *B. Mildeanum* f. *gemmiclata* (Limp., Deut. Laubm. II. Bd. p. 397).

carpum)! — An der Aussenseite der Mauer des alten jüdischen Friedhofes in Lobositz; c. fr., 24. Mai 1896.

61. *B. pseudulum* (Hornsch.) Schmp. — Prag: Am Strassen-graben unter Syringagebüsch in Motol; c. fr. — An Sandsteinfelsen in Liboc mit *Chomiocarpon quadratus*; c. fr. (lgt. Dr. Bauer. 22. Juni 1888)!

62. *B. pseudotriquetrum* (Hedw. p. p.) Schwaegr. Var. *duvalioides* Itzigs. — Sumpfwiese am Ostabhange des Milleschauer; c. fr., 24. Mai 1896. — Eine Form, welche durch die lockere und abstehende Beblätterung und in anderen Stücken der Var. *duvalioides* ähnelt, aber viel robuster ist. sammelte ich bei Všetat, untergetaucht in Tümpeln an der Bahn; ♂ et c. fr., Juni 1897.

Mnium.

63. *M. affine* Bland. Prag: An dem feuchten linken Abhange in der Wilden Scharka: ster. — Karlstein: Am Wege gegen die sogenannten Wasserfälle; ster. — Ist in Mittelböhmen eine seltene Art.

64. *M. rostratum* Schrad. — Karlstein; in der Nähe der sogenannten Wasserfälle auf Waldboden und über Steinen stellenweise reichlich; c. fr.

(Schluss folgt.)

Zur Pilzkunde Vorarlbergs.

Von J. Rick, S. J. (Feldkirch)

III.

(Schluss.¹⁾)

Helotieae.

Dasyscypha albo-lutea (Pers.) Karst. An Laubholz. Feldkirch.

? *Lachnella Loniceræ* (Alb. et Schwein.) Fuck. An Aestchen. Reichenfeld.

— *flammea* (Alb. et Schwein.) Fr. An Apfelbaum. Ardetzenberg.

— *papillaris* (Bull.) Karst. An hartem Holz. Reichenfeld.

— ***floccosa* Rehm nov. spec.** An faulendem Pappelstrunk. Reichenfeld.

Lachnum bicolor (Bull.) Karst. Allenthalben an Aestchen häufig.

— *leucophaeum* (Pers.) An Aconitumstengeln. Reichenfeld.

— *calyculaeforme* (Schum.) Karst. Auf Perikarprien von Buchen. Reichenfeld.

— *fuscescens* (Pers.) Karst. Auf Buchenblättern. Reichenfeld.

— *niveum* (Hedw.) Auf hartem Holz. Reichenfeld.

— *badium* (Rehm.) Auf Pflanzenstengeln. Reichenfeld.

— *nidulus* (Schmidt et Kunze). Auf *Polygonatum*. Reichenfeld.

Eupezizeae.

Barlaea fulgens (Pers.) Am Boden. Im Göliser Wald nicht selten. Ein wunderschöner, gelbgefärbter Askomycet.

¹⁾ Vergl. Nr. 9, S. 339.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [048](#)

Autor(en)/Author(s): Schiffner Viktor Felix auch Ferdinan

Artikel/Article: [Interessante und neue Moose der böhmischen Flora. 386-394](#)